

GREEN DEALS global gedacht – lokal gemacht

Hauptziel des Projektes:

Stärkung des Klimaschutzes durch die konkrete Umsetzung von Projekten und Maßnahmen auf lokaler und regionaler Ebene

- Durchführung von GREEN DEALS-**Gemeindeprozessen in 5 Pilot-Gemeinden** (2 DE, 2 AT, 1 LIE). Damit werden möglichst Viele zum Engagement in Klimaschutzteams und Projektgruppen aktiviert: Bürgerinnen und Bürger, Kommune und Kirche, Firmen und Institutionen, Bildungseinrichtungen, Vereine und Verbände.
- Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, Nutzung unterschiedlicher Medien und intensive Öffentlichkeitsarbeit werden eingesetzt, damit möglichst alle EinwohnerInnen erreicht, sensibilisiert und dazu motiviert werden, ihren Alltag in allen Lebensbereichen klimafreundlicher zu gestalten.
- Die örtlichen Klimaschutzteams werden für ihre Tätigkeit umfassend qualifiziert und können nach Ende der Projektlaufzeit selbständig weiterarbeiten. Sie lernen, den Ist-Zustand zu analysieren, Handlungsfelder zu identifizieren, und die Umsetzung von konkreten Projekten zu leiten.
- Als Orientierung und Anregung werden **Best-Practice- Projekte** aus allen Partnerländern recherchiert und in einer Projektdatenbank aufbereitet. So können schnell und sehr effektiv Klimaschutzprojekte umgesetzt werden und führen zu Erfolgserlebnissen, die zur Umsetzung weiterer Maßnahmen anspornen.
- Fach- und PraxisexpertInnen können ebenfalls über die Datenbank gefunden und für die Unterstützung in der eigenen Gemeinde hinzugezogen werden.
- Zum Auftakt eines green-deals Prozesses wird in jeder Gemeinde mithilfe eines Klimaschutz-Radars der Ist-Zustand im lokalen Klimaschutz für jeden Lebensbereich bewertet. Daraus wird schnell ersichtlich, in welchen Lebensbereichen besonderer Handlungsbedarf besteht.
- Die teilnehmenden Pilotgemeinden aus den drei Ländern werden untereinander vernetzt. Sie treffen sich bei "Multiplier-Events", um sich über ihre Erfahrungen im Projekt auszutauschen und gegenseitig voneinander zu lernen. Dabei lernen sie auch Best-Practice-Modelle aus den Partnerländern direkt vor Ort kennen und können sich von den Praxisexpert*innen, die diese Modelle selbst umgesetzt haben, inspirieren lassen- immer nach dem Motto: "Nicht kopieren, sondern kapieren"



Prozessbegleitung im GREEN DEALS-Prozess durch SPES e.V.

Prozessdauer ca. 1,5 Jahre, Beginn voraussichtlich März 2022

- Ansprache, Motivation und Aktivierung, Begleitung und Beratung des Klimaschutz-Teams ((über die gesamte Projektlaufzeit hinweg)
- Schulung des Klimaschutz-Teams: Hintergrundwissen zu Klimaschutz; Kennenlernen von Best-Practice-Projekten aus DE, AT, LI; Teamarbeit, Leitung von Projektgruppen, Projektmanagement, Umgang mit Konflikten, erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit, u.a. m. (während des gesamten Prozesses, engpassorientierter Ansatz)
- Konzeption und Moderation des gesamten Prozesses, sowie von Impulsveranstaltung u.a. Veranstaltungen im Prozess
- ➤ Durchführung und Auswertung des GREEN-DEALS-Radars
- ➤ Durchführung einer Klimawerkstatt mit Schüler*innen
- Durchführung von Klimadialogen
- Durchführung einer transnationalen "Dorf-Uni" mit den Partnergemeinden aus DE, AT, LI (digitales Format mit Klimaschutz-Expert*innen)
- Bildung, Beratung und Begleitung von themenspezifischen Projektgruppen
- Unterstützung für Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung (während der gesamten Prozesslaufzeit)
- Abschluss der Prozessbegleitung und Überführung in selbstverantwortete Strukturen

Die gesamte Prozessbegleitung umfasst ca. 55 Tage, darin enthalten sind sowohl Vor-Ort-Termine, als auch Bürotage für Vor- und Nachbereitungen.

Die Tage sind berechnet mit einem Tagessatz von 480,00 Euro netto.

55 Tage á 480,00 Euro netto	26.400,00 Euro
Zuschuss EU-Projekt	11.770,00 Euro
Eigenanteil der Gemeinde netto	14.630,00 Euro
Mwst. 7 %	1.024.10 Euro

Gesamt Eigenanteil der Gemeinde brutto

15.654,10 Euro